



Workshop B: Zusammenarbeit mit Arbeitspartner:innen

Davina Niggli, MLaw, LL.M. (JVA SO)

Dominik Betschart, MLaw, LL.M. (AJV AG)

Fachtagung Sanktionenvollzug
3. Juli 2023

▪ S K J V ▪ ▪
▪ ▪ C S C S P
C S C S P ▪ ▪

Ablauf

- Vorstellung Workshop-Thema
- Kurzüberblick Grundlagen
- Gruppeneinteilung
- Gruppenarbeiten
- Diskussion im Plenum

Zusammenarbeit mit Arbeitspartner:innen

- Schwerpunkt Vollzugsplanung
- Konkrete Ausgestaltung der Zusammenarbeit zwischen Arbeitspartner:innen
 - Einweisungsbehörde
 - Vollzugsinstitutionen
 - Therapiestellen
 - Bewährungshilfe

Grundlagen

- Gesetzliche Vorgaben
- Richtlinien & Standards der Konkordate (inkl. ROS)
- Anstaltsordnungen/Konzepte
- Arbeitsanweisungen/Konzepte der Behörden

Gesetzliche Grundlagen

- Art. 75 Abs. 3 StGB
 - Die Anstaltsordnung sieht vor, dass zusammen mit dem Gefangenen ein Vollzugsplan erstellt wird. Dieser enthält namentlich Angaben über die angebotene Betreuung, die Arbeits- sowie die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Wiedergutmachung, die Beziehungen zur Aussenwelt und die Vorbereitung der Entlassung.
- Art. 90 Abs. 2 StGB
 - Zu Beginn des Vollzugs der Massnahme wird zusammen mit dem Eingewiesenen oder seinem gesetzlichen Vertreter ein Vollzugsplan erstellt. Dieser enthält namentlich Angaben über die Behandlung der psychischen Störung, der Abhängigkeit oder der Entwicklungsstörung des Eingewiesenen sowie zur Vermeidung von Drittgefährdung.

Gesetzliche Grundlagen

- **Kantonale Erlasse**
 - **Bsp. Kanton AG:**
 - SMV AG (§ 62: Vollzugsplanung)
 - EG-StPO (§ 46: Verordnung über den Vollzug)
 - **Bsp. Kanton SO:**
 - JUVG (§ 11^{sexies}: Vollzugsplan)

Richtlinien der Konkordate (inkl. ROS)

- **NWI:**
 - Richtlinie betreffend Vollzugsplanung und Vollzugsplan
 - Erläuterungen zur Richtlinie betreffend Vollzugsplanung und Vollzugsplan
- **OSK:**
 - Richtlinien für die Vollzugsplanung

Anstaltsordnungen/Konzepte

- **Bsp.: Konzept MZ St. Johannsen**
 - Nach einem Aufenthalt von längstens 4 Monaten erfolgt VVP1. An dieser Sitzung wird der Vollzugsplan diskutiert und die Vollzugsziele beschlossen

Konzepte/Prozesse der Behörden

- Amtsinterne Arbeitsanweisungen, Prozesse resp. Konzepte

Gruppe 1 (15min)

Wie und wann entsteht die konkrete übergeordnete Vollzugsplanung in der Vollzugsbehörde basierend auf der Fallübersicht (FÜ – falls vorhanden)?

- Wo gibt es in der Praxis Stolpersteine?
- Wie lauten Verbesserungsvorschläge ("best practice")?

Gruppe 2 (15min)

Wie und wann entsteht der konkrete Vollzugsplan basierend auf der Fallübersicht (FÜ – falls vorhanden) in der Vollzugsinstitution?

- Wo gibt es in der Praxis Stolpersteine?
- Wie lauten Verbesserungsvorschläge ("best practice")?

Gruppe 3 (15min)

Wie und wann erfolgt der Austausch über die übergeordnete Vollzugsplanung und den konkret ausgearbeiteten Vollzugsplan? (Konsolidierung)

- Wo gibt es in der Praxis Stolpersteine?
- Wie lauten Verbesserungsvorschläge ("best practice")?

Diskussion / Praxistransfer

- Thema 1:
 - Zeitpunkt (Urteil rechtskräftig/noch nicht) → hypothetische Vollzugsplanung
 - Interdisziplinarität (alle Beteiligte miteinbeziehen)
 - Keine FÜ: Planung? → Vollzugsplanung mit vorhandenen Informationen erstellen
 - Einweisende Behörden muss Vollzugsangebot kennen
 - Visualisierung der (hypothetischen) Vollzugsplanung (Vollzugsplanungsmatrix im ROS)

Diskussion / Praxistransfer

- **Thema 2:**

- **Best practice: Erstellung Vollzugsplan beginnt idealerweise bereits vor Eintritt (ab Anmeldung/Aufnahmeersuchen)**
- **Zeit oft ein grosses Problem, da lange Zeit im geschlossenen Vollzug, welche dann im offenen Vollzug fehlt**
- **Zeitdruck und fehlende Unterlagen**
- **Anpassungen aufgrund Dynamik**
- **Gute Kommunikation im Rahmen der Vollzugskoordination**

Diskussion / Praxistransfer

- Thema 3:
 - ROS: aktenbasiertes Fallkonzept als Arbeitsgrundlage (die sich im Verlauf ändern kann)
 - Stolpersteine: Zeitpunkt Vollzugsplan, Vorliegen Vollzugsplanung, Ausgestaltung der Konsolidierung
 - Kenntnis über die jeweiligen Abläufe (Anstalten, Behörden) hilfreich → Interdisziplinarität
 - Einweisende Behörde teilweise "weit weg"

Vielen Dank für die Teilnahme 😊